

Pressetext kurz

Mit dem Stück „Kurt Bläsi – im Grand Hotel des Grauens“ präsentieren der Komponist Christian Schütz und der Autor Andreas Iseli zusammen mit der Berner Uptown Big Band ihre dritte Konzertlesung, die sich gewaschen hat. Ein opulentes Jazz-Konzert und ein virtuos vorgelesener Krimi stehen zusammen auf der Bühne und ergänzen sich zu einem einmaligen Erlebnis.

Pressetext lang

Kurt Bläsis dritter Fall

Ein Jazz-Konzert geht mit einem Krimi ins Bett. Nervenkitzel ist Programm.

Mit dem Stück „Kurt Bläsi – im Grand Hotel des Grauens“ präsentieren der Komponist Christian Schütz und der Autor Andreas Iseli zusammen mit der Berner Uptown Big Band ihre dritte Konzertlesung, die sich gewaschen hat. Ein opulentes Jazz-Konzert und ein virtuos vorgelesener Krimi stehen zusammen auf der Bühne und ergänzen sich zu einem einmaligen Erlebnis.

Kurt Bläsi – ein bewährter Held

Als Protagonist muss selbstverständlich noch einmal Kurt Bläsi aus Ostermundigen den Kopf hinhalten. Er stand bereits in den ersten zwei Stücken im Zentrum des Geschehens, die 2016 und 2018 in Bern, Burgdorf, Aarau und Brig aufgeführt wurden. Das aktuelle Werk bringt die abgehalfterte Spürnase in ein gespenstisches Grand Hotel. Spätestens als der Hoteldirektor von der Decke des Tiefkühlers baumelt, muss Kurt Bläsi das Heft in die Hand nehmen.

Hollywood im Ohr

Musikalisch nimmt uns die Uptown Big Band mit auf eine Reise in die Welt von Krimi, Action-Thriller und Hollywood-Schinken. Für den Komponisten Christian Schütz gibt es keine Mission Impossible! Geschickt verwurstet er James Bond, Miss Marple und Indiana Jones zu einem wohlklingenden abendfüllenden Medley, das sowohl Jazz-Liebhaber als auch Krimileser anspricht.

Profis am Werk

Der Autor und erfahrene Poetry Slammer Andreas Iseli hat den mitreissenden Krimi geschrieben und führt auf der Bühne als Hotelportier durch den Abend. Christian Schütz hat die Musik dazu komponiert und steht als Bandleader und virtuoser Erzähler auf der Bühne. Nach dem Erfolgsrezept des Duos gefragt, erklärt Andreas Iseli: „Ich mache Unterhaltung. Christian macht Kunst. Das ist nicht das Gleiche. Und dieser schwelende Konflikt macht unser Produkt einzigartig.“